

Aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am 2.10.2014

Lärmaktionsplan - Beteiligung der Öffentlichkeit und weiteres Vorgehen

Am 16.07.2013 hat der Gemeinderat der Stadt Korntal-Münchingen beschlossen, einen „erweiterten Lärmaktionsplan Stadt Korntal-Münchingen“ (inklusive Bahnlärm und Hauptverkehrsstraßen) aufzustellen und die Verwaltung beauftragt, die erforderlichen Untersuchungen und das notwendige Verfahren durchzuführen.

Dem Ausschuss für Technik und Umwelt wurde nun das Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und der Träger öffentlicher Belange vorgestellt.

Die dargestellten Ergebnisse des nun abgeschlossenen Beteiligungsprozesses werden in den folgenden Wochen in den Lärmaktionsplan-Entwurf eingearbeitet. Dieser soll den Gremien im November zusammen mit einem „Aktionsfahrplan“ zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Mit dem LAP liegt dann ein strategisches Planwerk vor, das als Handlungsgrundlage für zukünftige Maßnahmen zum Schutz der Korntal-Münchinger Bevölkerung vor übermäßigen Lärmbelastungen dient und in allen aktuellen und künftigen Planvorhaben Berücksichtigung finden soll. Der Lärmschutz soll also künftig auch auf Ebene der Bauleitplanung und Baugenehmigung noch stärker berücksichtigt werden. Er entfaltet jedoch keinen individuellen Rechtsanspruch auf Verwirklichung der vorgeschlagenen Maßnahmen.

Der verabschiedete LAP wird den zuständigen Baulastträgern vorgelegt. Seitens der Verwaltung werden die Initiativen und Gespräche mit der DB Bahn bzw. DB Netz AG, der Strohgäubahn, dem Landratsamt Ludwigsburg und dem Regierungspräsidium Stuttgart, fortgesetzt. Der Umsetzungshorizont der Maßnahmen ist jedoch nur bedingt beeinflussbar.

Die zusätzlich von den Bürgerinnen und Bürgern vorgeschlagenen Maßnahmen, bei denen die Stadt Korntal-Münchingen Baulastträger oder zuständig ist, werden sukzessive „angegangen“ und umgesetzt. Hierzu wird ein Zeitplan der Maßnahmen mit hoher Effizienz, Akzeptanz und Kosten aufgestellt. Dabei werden selbstverständlich auch die Gebiete mit "nur" einer hohen Lärmbelastung berücksichtigt (Bsp. Flüsterasphalt, passiver Lärmschutz). Bis zur Verabschiedung des LAP im Dezember ist es vorgesehen, auch den offenen Punkten aus den Reihen des Gremiums noch nachzugehen.

Brandschutzmaßnahmen Rathaus Korntal

- Baubeschluss Fluchttreppen

Im Rahmen der Brandverhütungsschauen an kommunalen Einrichtungen wurden im Rathaus Korntal verschiedene Mängel festgestellt, die in drei Bauabschnitten behoben werden sollen. Als erste Maßnahme soll nun die Sicherstellung eines zweiten Flucht- und Rettungsweges in Form von zwei Fluchttreppen erfolgen, die an der Südfassade sowie an der Nordfassade angebracht werden sollen. Die Umsetzung ist auf Anfang 2015 terminiert, die Kosten werden auf ca. 310.000 Euro geschätzt. Der Ausschuss beschloss die Durchführung dieser Brandschutzmaßnahme der Priorität 1 gemäß dem hierzu erstellten Brandschutzkonzept (Baubeschluss).

Brandschutzmaßnahmen Stadthalle Korntal - Vergabe von Lieferungen und Leistungen

In der Stadthalle Korntal müssen verschiedene Brandschutzs Sofortmaßnahmen gemäß baurechtlichen Vorgaben durchgeführt werden.

Der Ausschuss für Technik und Umwelt beschloss, die Ausführung der Sicherheitsbeleuchtung zum Angebotspreis von 174.671,01 Euro (inkl. MwSt.) an die Firma Elektro Heldele, 73037 Göppingen, zu vergeben.

Zudem erfolgte eine Ausschreibung für die erforderliche Sprachalarmierungsanlage, deren Vergabe im Zuständigkeitsbereich der Verwaltung liegt.

Bautätigkeiten im Geltungsbereich der Erhaltungssatzung und im Beobachtungsbereich Gartenstadt Korntal (Sachstandsbericht)

Im Zuge der Haushaltsberatungen zum Haushaltsplan 2014 wurde von der FDP-Fraktion der Antrag an die Verwaltung gestellt, einen Bericht über die Bautätigkeiten im Geltungsbereich der Erhaltungssatzung und im Beobachtungsbereich der Gartenstadt zu erstellen. Dieser wurde dem Ausschuss in der Sitzung vorgestellt. Insgesamt wurden im Geltungsbereich der Erhaltungssatzung Gartenstadt seither 25 und im Beobachtungsbereich insgesamt 18 baurechtliche Verfahren durchgeführt, die anhand der vorgegebenen Kriterien geprüft wurden. Ablehnende Bescheide mussten nicht erteilt werden.

Radweg entlang der Markgröninger Straße - Vergabe der Straßen- und Tiefbauarbeiten

Nach dem im Jahr 2013 erfolgten Baubeschluss für die Geh- und Radwegverbindung vom Bahnübergang Markgröninger Straße bis zur alten, zurückgebauten Markgröninger Straße wurden die Straßen- und Tiefbauarbeiten öffentlich ausgeschrieben. Die Vergabesumme in Höhe von 150.609,64 Euro liegt aus verschiedenen Gründen rund 17 % über der Kostenberechnung. Der Ausschuss für Technik und Umwelt folgte dem Vorschlag der Verwaltung, die Straßen- und Tiefbauarbeiten an die Firma Lutz Krieg GmbH, Möglingen, als günstigsten Bieter zu vergeben und bewilligte die überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 38.000 Euro. Für die Maßnahme erhält die Stadt ca. 80.600 Euro Fördermittel nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG). Die Arbeiten beginnen im Oktober 2014 und können voraussichtlich im Dezember 2014 abgeschlossen werden.